



TÜBINGER FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT-TAGE

12. bis 16. Juli 2021
Online-Konferenz

„Keine Forschung ohne Daten, keine Projekte ohne Datenmanagement.“ Dieses Motto spiegelt sich sowohl in den Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten an der Universität Tübingen, als auch in entsprechenden Leitlinien und Förderregularien von Forschungsförderinstitutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Forschungsdatenmanagement ist Teil der guten wissenschaftlichen Praxis und sichert den hohen Qualitätsstandard unserer Forschung.

Ziel der Tübinger Forschungsdatenmanagement-Tage ist es, den damit verbundenen Herausforderungen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Universität Tübingen zu begegnen. Hierzu werden Akteure verschiedener Forschungsinfrastruktureinrichtungen und Vertreterinnen und Vertreter aus Forschungsförderung und verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen Beiträge beisteuern und mit den Teilnehmenden diskutieren.

Die Veranstaltung richtet sich an Forscherinnen und Forscher aller Fachbereiche und Institute der Universität Tübingen und an alle diejenigen, die sich für das Thema interessieren. Ihnen wird Gelegenheit gegeben, sich mit den Expertinnen und Experten auszutauschen und ihre Erfahrungen und Sichtweisen in die Diskussionen einzubringen.

Programm

Montag, 12.07.2021

9:00 Begrüßung

- Prof. Dr. Peter Grathwohl, Prorektor für Forschung und Innovation
- Dr. Marianne Dörr, Direktorin der Universitätsbibliothek
- Prof. Dr. Thomas Walter, Direktor des Zentrums für Datenverarbeitung

9:15 – 11:30 Forschung vs. Datenmanagement? Grundlagen & Grundfragen

Mit der zunehmenden Digitalisierung wird die Forschung allgemein datenintensiver. Verfügbare, nachnutzbare und qualitativ hochwertige Daten steigern die Effizienz des wissenschaftlichen Fortschritts, fördern interdisziplinäre und internationale Kollaborationen und tragen zum Wissenstransfer in Innovationsprozesse und in die Öffentlichkeit bei. Forschende stehen vor der Herausforderung, mit der Gewinnung von Daten ein adäquates Forschungsdatenmanagement zu verbinden und als Teil wissenschaftlichen Arbeitens in den Forschungsalltag zu integrieren. Hier wird aufgezeigt, warum es sich lohnt, die Herausforderung anzunehmen und was dabei zu beachten ist.

Moderation: Prof. Dr. Peter Grathwohl, Prorektor für Forschung und Innovation

Impulsvorträge:

- Dr. Anke Scholz, Dezernat Forschung
Keine Forschung ohne Daten, keine Projekte ohne Datenmanagement: Bedeutung und Perspektive in der Forschungsförderung
- Dr. Karsten Schmidt, eScience Center
Herausforderung Forschungsdatenmanagement. Grundlagen, Anforderungen, Perspektiven
- Dr. Sven Nahnsen, Quantitative Biology Center
Big data in der Wissenschaft: Warum wir nicht nur Datenmanagement für die Forschung brauchen, sondern auch Datenmanagementforschung

Dienstag, 13.07.2021

14:00 – 16:30 Unterstützung für Forschende. FDM-Strukturen an der Uni Tübingen

An der Universität Tübingen arbeiten Experten sowohl in fächerübergreifenden Einrichtungen als auch in verschiedenen Initiativen und Projekten, die auf bestimmte wissenschaftliche Disziplinen ausgerichtet sind. Sie unterstützen Forschende dabei, ihre Daten in allen Phasen des Forschungsprozesses fachgerecht und nachvollziehbar zu organisieren und zu verarbeiten. Die Angebote reichen von konkreten technischen Lösungen bis hin zu Beratung und Schulung. Neben einem Einblick in die vorhandenen Infrastruktureinrichtungen werden beispielhaft Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten zum Forschungsdatenmanagement erläutert.

Moderation: Dr. Marianne Dörr, Direktorin der Universitätsbibliothek

Impulsvorträge:

- Dr. Ulrich Hahn, Zentrum für Datenverarbeitung
ZDV-Dienste zur FDM-Unterstützung
- Olaf Brandt, Universitätsbibliothek
FDM-Unterstützung durch die UB
- Fabian Hamm, eScience-Center
FDAT: Das institutionelle Forschungsdatenrepositorium der Universität Tübingen

Mittwoch, 14.07.2021

14:00 – 16:30 Fördervoraussetzung FDM! Leitlinien und Förderkriterien für Projekte

Forschungsförderorganisationen wie die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union Horizon Europe oder Förderprogramme von Ministerien und Stiftungen verlangen bei der Beantragung von Drittmittelprojekten inzwischen detaillierte Angaben zum Forschungsdatenmanagement beziehungsweise formale Datenmanagementpläne für das geplante Projekt. Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Drittmittelgeber informieren über Rahmenbedingungen, Vorgaben bei der Antragstellung und Finanzierungsmöglichkeiten für Maßnahmen zum Datenmanagement.

Moderation: Dr. Anke Scholz, Forschungsreferentin

Impulsvorträge:

- Dr. Renke Siems, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
FDM – Rahmenbedingungen aus Sicht des MWK Baden-Württemberg
- Dr. Cosima Schuster, Deutsche Forschungsgemeinschaft
Forschungsdatenmanagement in DFG-Anträgen
- Dr. Kimberly Couvson-Liebe, DLR Projektträger, Nationale Kontaktstelle Gesellschaft
Forschungsdatenmanagement in der EU-Forschung

Donnerstag, 15.07.2021

14:00 – 16:30 Die Vielfalt der Daten. Fachspezifische Anforderungen und Leitlinien

Forschungsdaten sind so vielfältig wie die unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen, Forschungsinteressen und Methoden. Der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Forschungsdaten setzt ein angepasstes Datenmanagement voraus, das die fachspezifischen Erfordernisse und Bedarfe berücksichtigt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Tübingen sind an verschiedenen Projekten auf Landes- und Bundesebene beteiligt mit dem Ziel, Standards im Datenmanagement zu erarbeiten und zu etablieren. Neben einem Einblick in die aktuellen Entwicklungen erhalten Sie fachspezifische Hinweise zum Umgang mit Forschungsdaten.

Moderation: Prof. Dr. Thomas Walter, Direktor des Zentrums für Datenverarbeitung

Impulsvorträge:

- Dr. Jens Krüger, Zentrum für Datenverarbeitung
Infrastruktur für die biomedizinische Forschung und die Pflanzengrundlagenforschung - GHGA und DataPLANT
- Dr. Holger Gauza, Zentrum für Datenverarbeitung
Annotation von lebenswissenschaftlichen Forschungsdaten. Das BioDATEN Hub
- Dr. Thorsten Trippel, Seminar für Sprachwissenschaft, CLARIN-D
"Texte sind auch Daten?" - Die Vielfalt geisteswissenschaftlicher Forschungsdaten

Freitag, 16.07.2021

9.00 – 11.30 Forschung u. Datenmanagement! Praktische Erfahrungswerte

Forschende empfinden die Anforderungen zum Forschungsdatenmanagement häufig als formale und bürokratische Hürde auf dem Weg zum wissenschaftlichen Erkenntnisfortschritt. Dagegen erleichtert ein sorgfältig geplantes und durchgeführtes Datenmanagement nicht nur den eigenen Forschungsprozess, sondern sichert den Wert der Daten langfristig. Zudem ermöglicht es, die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Ergebnisse und damit die Zitationsrate zu steigern. Dass der scheinbare Spagat zwischen Vorgaben der Forschungsförderer und Forschungspraxis nicht nur zu bewältigen ist, sondern Vorteile verschafft, wird an ausgewählten Beispielen aufgezeigt.

Moderation: Dr. Andrea Schaub, Dezernentin für Forschung

Impulsvorträge:

- Dr. Thorsten Trippel, Seminar für Sprachwissenschaft, CLARIN-D
Leben ohne Appendix - Nachhaltiges Datenmanagement im SFB833
- Dr. Tilman Gocht, Exzellenzcluster – Maschinelles Lernen für die Wissenschaft
Forschungsdatenmanagement im Exzellenzcluster "Maschinelles Lernen": Strukturen und Herausforderungen
- Dr. Sven Nahnsen, Quantitative Biology Center
QBiC Datenmanagement für lebenswissenschaftliche Großprojekte